

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 20

Artikel: Vorgestern, gestern, heute : 20. Die Seele des bürgerlichen Zeitalters
[Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Charles Dickens (1812-1870).

Er begann als Journalist und entwickelte sich dann zum humoristischen Schriftsteller und satirischen Zeitschreiber großen Stils. Man könnte ihn den englischen Balzac nennen.

Charles Dickens (1812-1870). *L'humour en plus, la situation littéraire en Angleterre est comparable à celle de Balzac en France. Dans ses nombreux romans de mœurs, il a combattu avec rage l'égoïsme et l'hypocrisie.*



Honoré de Balzac (1799-1850)

ging als Dichter aus der Romantik hervor, wurde aber ein großer Wegbereiter des Realismus. Er findet eigene Töne, eigene Darstellungsmittel und sprengt so die hergebrachten Gesetze der Schriftstellererei. Er schrieb im ganzen über 100 Novellen und Romane. Seine Arbeiten bieten ein getreues Spiegelbild der Zeit des Bürgerkönigums, mit ihrer Genussucht und ihrer Geldgier.

Honoré de Balzac (1799-1850) fait époque dans la littérature française. Ses 100 romans et nouvelles, qui dépeignent la vie bourgeoise de son époque, marquent le début du Réalisme.



Alexander Dumas der Ältere (1802-1870)

wohl der fruchtbarste Romanschriftsteller Frankreichs. Die bekanntesten seiner Romane sind «Die drei Musketiere» und «Der Graf von Monte Christo». Dumas nahm als «Propagandachef» an den Expeditionen Garibaldis teil. Er selbst sagte einmal dem Kaiser Napoleon III., er habe 1200 Bände geschrieben. Seine «Gesammelten Werke» sind in 277 Bänden erschienen. Bild: Dumas mit seiner Freundin, der Tänzerin und Zirkusreiterin Ada Isaacs Menken, die als erste Trägerin des Bubikopfes berühmt wurde.

Alexandre Dumas père (1802-1870) fut le plus productif romancier de son temps. Ses œuvres complètes ont paru en 277 tomes et il se vantait à Napoléon III d'avoir produit 1200 volumes. Notre photographie le montre en compagnie de son amie, la danseuse et écuyère Ada Isaacs Menken, la première femme qui porta des cheveux «à la gargonse».

20

Aus der Artikelreihe:
«Vorgestern, Gestern,
Heute»

In Jahre 1832 starb Johann Wolfgang Goethe. Er war Romantiker, Realist, Naturalist, er war Forscher und Gelehrter, der die modernen Methoden vorwegnahm, er war ein Universalgeist unvergleichlicher Art.

Unüberwindlich erwies sich dann aber im Laufe der ganzen weiteren Entwicklung der Zwang der Spezialisierung. Wir erleben große Literaten, große Künstler, große Denker, große Fachgelehrte und große Politiker, aber keine Universalgeister mehr. Das Material — so heißt es überall — wölkte ins Unermeßliche, und kein Geist sei groß genug, es zu meistern. Diese Erkenntnis hat eine gute und eine böse Seite. Die Spezialisierung ist an sich eine vernünftige Arbeitsteilung, die Philo-

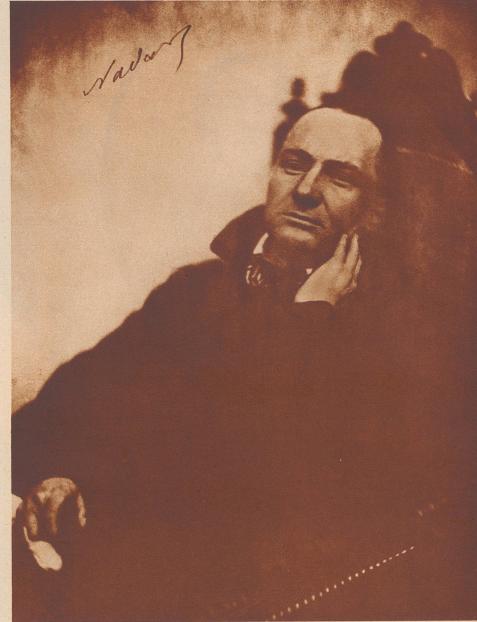
sophie des Materialismus an sich ist ein wertvoller Bundesgenosse im Kampfe um die Wahrheit; werden aber Spezialisierung und Materialismus mit Ausschließlichkeitsrechten ausgestattet, so bedeuten sie ein Versagen angesichts der hohen Aufgabe, auch den Sinn der Geschehnisse zu erkennen, und nicht nur ihre Gründe.

Dieses Versagen des bürgerlichen Geistes, diese Unfähigkeit, die Einzelwahrheiten in ein Gesamtbild zusammenzufassen, sind sichere Symptome einer tödlichen Krankheit: sie zeugen von einem unheilbaren Bruch zwischen Ideal und Wirklichkeit. Der Mensch vermag nur das nicht zu verstehen, was er nicht verstanden will, weil er die Dinge, wenn er sie erst einmal begriffen haben würde, als unerträglich empfinden würde. Mit jeder Niederlage der Revolutionen 1815, 1830, 1848/49 verbreitete sich dieser Bruch, und der Geist, vertreten von den Philosophen, hatte immer wieder zu einer gräßlichen Wirklichkeit Stellung zu nehmen. Die einen, die Reaktionäre, zogen sich in einen selbstzufriedenen Idealismus zurück, die anderen, darunter der Realist Schopenhauer als überragender Riese, flüchteten in ein anderes Extrem, in den Pessimismus. Der Pessimismus

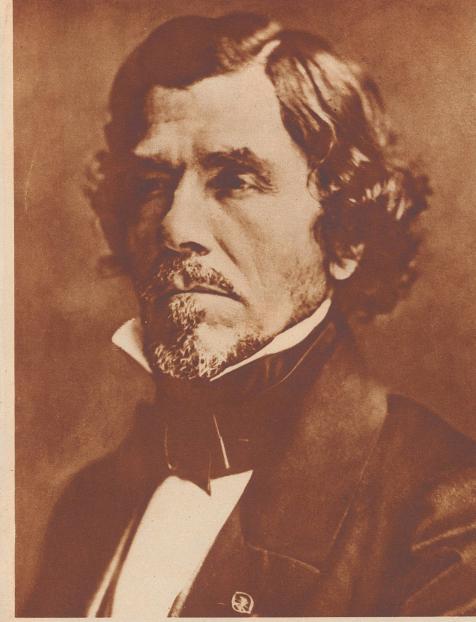
Die Seele ..



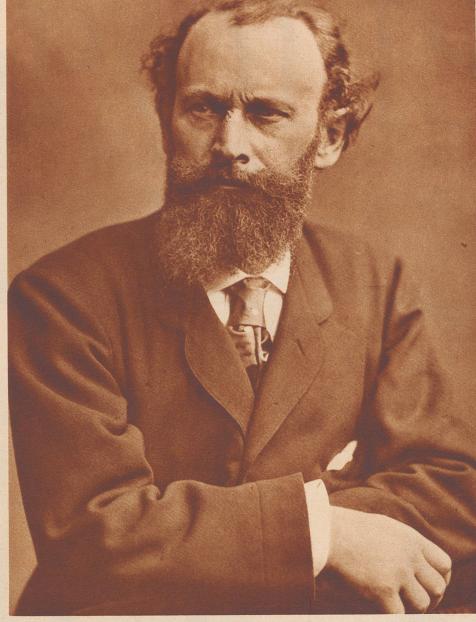
Der Däne Hans Christian Andersen (1805–1875) weltberühmt als Märchendichter. Fast allen seinen Märchen liegt als Urmotiv der Widerspruch zwischen Ideal und Wirklichkeit zugrunde. *Le Danois Hans Christian Andersen (1805–1875), dont les «Contes» remarquables par la fertilité de l'imagination et la grâce mélancolique du récit sont universellement connus.*



Charles Baudelaire (1821–1867) war einer der «Décadents». Er war ein Fanatiker der Form und wunderbaren Sprache fasziniert, trotz des Spottes, den die Mitmenschen auf ihn entgegenbrachte. Erst nach seinem Tode wurde er berühmt. Baudelaire (1821–1867) schrieb: «l'on donne pour père au «Décadentisme» les contemporains s'arrêtèrent à la forme parfois compliquée des poésies «Les fleurs du mal». Leur richesse de verbe et leur densité de pensée ne furent appréciées qu'après sa mort».



eine Hauptvertreter der sogenannten romanistischen Schule war. Wenn er Stoffe noch an das Herkommen gebunden war, so hatte er doch dennoch gewisse Weise. Als er später vor die Frage der Bejahung oder Verneinung gestellt wurde, da er einer der wenigen anerkannten Maler dargestellt, insgesamt war er etwa 850 Bilder gemalt.



Edouard Manet (1832-1883)

..des bürgerlichen Zeitalters



Ernest Renan
(1823–1892)

eigentlich Orientalist und Religionswissenschaftler wurde der Philosoph des französischen Einflusses sich bis heute erhalten hat.

Ernest Renan (1823-1892) se prépara d'abord au sacerdoce. Orientaliste, il étudia la philologie hébraïque et la philosophie allemande et s'initia aux méthodes des sciences de la nature. Son influence philosophique est encore prépondérante actuellement.



Schopenhauer, aus, wo er evolutionäre Altruismus als physische Gewalttattheit Ziele, die es sich von sich aus.

Er führte die in System verstrickte Philosophie einem neuen Liberalismus zu. Der tragische Pessimismus als Wille und Vorhersage des 19. Jahrhunderts der Gebildeten.

sondern als Erben und Vollender der romantischen Mission. Renan war ihr Philosoph, Balzac ihr Ahne, Dickens, Gottfried Keller, Flaubert waren ihr Stolz.

In der Kunst hat die Romantik in Eugène Delacroix ihren großen Gestalter gefunden. Das neue Sehen entwickelte sich unaufhaltsam, und die statischen, klassizistischen Gemälde, mit ihrer städtischen Illusion, in einer künstlerischen Reaktion wurden durch

Schopenhauers hauptsächlich entscheidend in Rußland aus, wo er die geistige Rüstung der aktiven Revolutionäre aller Schärfenungen wurde. Der Pessimismus als philosophisches System zwang geradezu zu Gewaltthätigkeit bei der Verfolgung großer politischer Ziele. Und der Pessimismus als erwiesen gilt, daß von sich aus nichts bestehen kann.

In der Literatur, Kunst und auf der Bühne waren es die Romantiker, die die Revolutionen von 1830 und 1848 vorbereiteten. Man versteht heute unter Romantiker im allgemeinen schwärmerische Literaten. In Wirklichkeit bedeuteten die Romantiker die Rückkehr zum Boden der Tatsachen und sie traten einen vernichtenden Kampf gegen die Elitenthüter des Verstandes an, einer hofischen Kunst in einer Welt, in der sich die Höflinge selber elig demokratisierten.

Arthur

Harmonie, mit ihrer himmlischen Künste würden durch das neue Leben unmöglich. Fast war kein Kampf nötig, um in der Welt der Eisenbahnen, der Telegraphie, der Strafkämpfe und der Volksbälle die idyllische Verlogenheit unmöglich zu machen.

In der Malerei wurde die Romantik durch den Impressionismus abgelöst. «Wahr ist, was ich sehe, um nicht, wie ich's mir denke» — das ist der endgültige Bruch mit allen klassizistisch-idealistischen Überbleibseln, den Edouard Manet durchgeführt hat.

Die vielen Niederlagen der fortwährenden Beleidigungen haben die Befürchtungen des kleinen blauäugigen Kitzes freigesetzt. Der Domschmidsgeister ermächtigte sich eine seelische Anarchie. In der Wirtschaft lautete die Parole: „Fairen lassen, was man will.“ Vergessliche Schriftsteller, die Richtungsfähige der Richtungsfähigkeit.

In der angewandten Kunst waren die Verwirrungen der Epoche des kleinerblauäugigen Kitzes katastrophal, da die Gebäude, Statuen, Möbel jenseitig Zeit zum Ausdruck ehemals unbekannter Menschen auf Schalen und Tritte kamen. Wie die Epoche der großen und guten Kitz an Victory war von einer im Gigantische geistigeren Geschmacklosigkeit ausgezeichnet. In Deutschland war der Bildhauermeister der Stiel, der die Halbtheilen einer Uebungsgangperiode zum Ausdruck brachte.

Le XIXme siècle, grand siècle d'Intelligence

Contemplez rétrospectivement le XIX^e siècle donne l'impression d'une éruption volcanique. Ainsi, dans la circulation, un bouillon en acide des intellectuels, des hommes de science et d'enseignement, discipliné et innocent dans les Arts comme dans les Lettres. A côté de Musset et des romantiques, Flaubert assure la transition entre romantisme et naturalisme, dont le plus illustre représentant, Thackeray, en Angleterre, donne une première forme au Réalisme dont Zola deviendra le chef d'école, dont l'influence sera considérable aussi sur la littérature russe de Louragues et d'Itoïot. Baudelaire, auteur de nouvelles pleines de poésie et de sensualité, tandis qu'Heine, poète et auteur, assure la grande tradition classique-romantique. Sous l'impulsion de Wagner, la musique prend un nouvel essor. En peinture, l'école d'Angers maintient la tradition française, tandis que les peintres allemands, leurs Menzel dont les destins sont influençables par les grandes compositions historiques — Delacroix est le grand peintre du Romantisme mais bientôt avec Marais éclateront les œuvres de Gustave Courbet, de Rembrandt, de Monet, Sisley, Pissarro, Van Gogh, Cézanne seront les admirables représentants, Schopenhauer a une partie et Renan de l'autre édifiant de nouveaux systèmes philosophiques. En Scénétique, l'opéra de Wagner, l'opéra d'Offenbach, l'opéra de la fantaisie de ses *Contes*. Et voici dans le domaine du théâtre les opérettes d'Offenbach, de Strauss, de Léhar, qu'il est difficile d'établir entre toutes ces manifestations de l'intelligence un lieu. Le XIX^e siècle a été une époque de révolution, mais il a été aussi une époque qui n'est pas parvenue à son but, mais son influence sur l'époque actuelle et encore considérable.



Victor Hugo (1802-1885) einer der größten und wohl der universellste unter den französischen Dichtern. Er befreite die französische Literatur von den Fesseln überlebter Formen und schuf das individualistische Drama.
Victor Hugo (1802-1885), le plus illustre des bardes français du XIXe siècle. Par la grandeur de l'image, la richesse de la rime, l'ampleur du sentiment, ses poésies le désignèrent comme le chef chef de la nouvelle école romantique.

186

Victor Hugo liebte das Simbuldiche. Seine demokratische Denkweise brachte er gerne auch dadurch zum Ausdruck, daß er im Omnibus durch die Straßen von Paris fuhr. Manches seiner Werke erdrückte er auf dem Dach eines solchen Omnibusses. Allerdings kosteten die oben Platze 30 Centimes, die unten dagegen nur 15. Der Herr, der seine Augen vor der Sonne schützt, ist Victor Hugo. Cest souvent l'empérial d'un autobus à chevaux, circulant à travers Paris, que Victor Hugo — qui se voile les yeux contre le soleil — aimait à composer ses romans.